

Die Neuwahl des Wehrkommandos der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stözle-Oberglas AG Köflach brachte ein überzeugendes Ergebnis

Das Wehrkommando der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stözle-Oberglas mit HBI Herbert Domani und OBI Johann Tax konnte sich seiner erfolgreichen fünfjährigen Amtsperiode auf ein äußerst fröhliches Wirken im Wehrbereich zurückblicken, welches sich nicht nur im vorbeugenden Brandschutz für die sensiblen Betriebsanlagen manifestierte, sondern ihr gelang es im Abschnitt I als benutzte ausgebildete Betriebswehr mit ihrem ausgewogenen technischen Werkzeugpark, als achte Abschnittswehr einen hervorragenden Platz einzunehmen.

Wie keine andere Freiwillige Feuerwehr ist gerade die Betriebsfeuerwehr auf den vorbeugenden Brandschutz spezialisiert, deshalb nicht sie für ihre brandschutzsichernde Tätigkeit im Betrieb Köflach und Bärnbach das grenzenlose Vertrauen des Herrn Werksektors Prokurist Alfred Traupmann, der, so vertretbar, immer ein gutes Ohr für diese Betriebsinstitution zeigte. Das sprichtwörtlich gute Zusammenwirken zwischen Weksleistung, dem Angestellten- und Betriebsratsbereich mit ihren Obmannern und dem Wehrkommando herrscht, kommt dem konstruktiven Wehrablauf zugute, der in einem kameradschaftlichen Zusammenhalt am besten bemerkbar macht. Somit ist der gesamte Wehr mit ihrem Kommando für die Einsatzbereitschaft, für ihr Interesse im schulischen Bereich, der in mit Kursen in der Landesfeuerwehrschule Lehrling abzeichnete, in Dank auszusprechen und daher dem Führungsteam Domani-Tax zu gratulieren.

Die bestens verlaufene fünfjährige Amtsperiode zwingt nun laut Landesfeuerwehrgesetz dazu, das Wehrkommando in einer geheimen Wahl zu erneuern, zu dem sich die bewährte Wehrkommandanten neuerdings zur Verfügung stellen. Mit ihrer fast hundertprozentigen Zustimmung der gesamten anwesenden Wehrmannschaft wurde beiden Kommandanten das Vertrauen ausgesprochen. Mit der Neuwahl wurde einerseits dem Gesetz gefolgt, andererseits stellt die Vollzugsanmeldung für das Feuerwehrbezirkskommando mit OBR Erwin Draxler und BR Gustav Scherzeder den Beweis einer hervorragend geführten Feuerwehr fest, die in mit Erfolg in das Gesamtensemble der annähernd 1700 Wehrinnen der Feuerwehrbezirke Voitsberg einfügt.

Die Wertschätzung, der sich seit jeher die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Oberglas von der Werksektion erfreuen darf, fand bei der Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 26. März 1999, im Gasthof Hochasser in Köflach ihren besonderen Niederschlag, zu dem sich zahlreiche Ehrengäste einfinden und von HBI Domani herzlich begrüßt werden. Sein besonderer Gruß galt Herrn Werkdirektor Prok. Alfred Traupmann, Dr. Cornelius Grupp, Vorstandsdirektor Otto Mayer, v. L. Dipl.-Ing. Roland Unfried sowie Prokurist Otto Karpf, sie leisten sich entschuldigen, bedankten sich aber schriftlich für die letzten Tätigkeiten und entboten einen guten Verlauf der außerordentlichen Wehrversammlung zwecks der Neuwahl.

Weiters wurde ein herzliches Willkommen ausgesprochen an Herrn Bürgermeister Franz Buchegger, OBR Erwin Draxler, Gendarmerie-Abteilungsinspektor Heinz Wallner, ABI Anton Kranzlbinder, uerwehrentechnik Ing. Fritz Pachatz, Betriebsleiter Ernst Töschler, anspruchsbearbeitenden Michael Erbeck, Betriebsrat Rudolf Muna, Betriebsratsvorsitzenden Hubert Pichler sowie an die Ehrenchargen s. II. Standes, EOBR Josef Schlenz, EHI Karl Fehner, EHI Heinz Huber, HfM Herbert Polemer und EOFR Alois Weinhart.

Die Einberufung zur Wehrversammlung 1999, die mit dem Zeitpunkt Neuwahl des Wehrkommandos aufgesetzt wurde, fand mit dem Tagesordnungspunkten ihr Auslangen, wobei dem Bericht des

Kommandanten und den Berichten der Ämterträger die größte Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Die vom Wehrkommandanten mit Routine abgewickelten Tagesordnungspunkte Feststellung der Beschlussfähigkeit, die mit 32 anwesenden Wehrmitgliedern gegeben war, und der Gedenkminute für den verstorbenen Wehrkameraden Im Franz Zemann sowie die Verlesung des Protokolls der Wehrversammlung 1998, auf die auf Antrag von Löschmeister Beck verzichtet wurde, fanden in relativer Kürze ihren Abhalt.

Der Bericht des Wehrkommandanten, der an Genauigkeit der erforderlichen Einsätze nichts zu wünschen übrig ließ, wurde detailgenau den Bericht gestiftet, deshalb möchte ich zusammenfassend die Einsatzstatistik mit den 33 Kleinbränden, die ausnahmslos mit den Mitteln der ersten Löschhilfe bekämpft wurden, an die markante 1. Stelle rücken. Die 285 Tätigkeiten mit insgesamt 1651 Mann und 7663 Mannstunden, die im Jahr 1998 geleistet wurden, sind eine ansprechende Quote, die die Anerkennung der gesamten Ehrengäste fand.

HBI Domani, mit seinem Stellvertreter Tax, die als Vorgesetzte der Betriebsfeuerwehr fungieren, übermittelten herzliche Dankworte an die Wehrmannschaft, außerordentliche Leistungen vollbracht, sie ermahnen aber auch an den kameradschaftlichen Aspekt, dem große Aufmerksamkeit gewidmet wurde, der sich im Ausfügen sowie in internen Aufmerksamkeiten dokumentierte.

Mit der Aufzählung einer Vielzahl an Anforderungen, die an die Wehr herangetragen wurden, erschröckte sich der ausführliche Bericht, der gleichzeitig das Zeugnis ablegte, daß ein erfolgreiches Einsatz- und Übungsjahr 1998 sein Ende gefunden hat.

Die folgenden Berichte der Ämterführer Atemschutzwart Im Johann Bäck, Gerätewart Olm Karl Zenz, Funkwart Feuerwehrmann Ignaz Wieland, Fahrzeugmeister für Köflach und Bärnbach HfM Anton Ohner, Strahlenschutzführer HBI Herbert Domani und Sanitätsgruppenführer HfM Hubert Hojas gaben ein Gesamtbild ihrer verantwortlichen Tätigkeiten ab und von HBI Domani die dankende Anerkennung fanden.

Diese wichtigen Funktionen werden von den vorgenannten Funktionären auch im Jahr 1999 weitergeführt.

Der Kassenbericht, von Brandmeister Gerald Neuberger vorgelesen und neuer bereits als 20. Bericht als Kassier deklariert, ließ an Genauigkeit nichts missen. Sein Dogma, nach Möglichkeit keine unnötigen Ausgaben zu tätigen und den Spargedanken nicht vernachlässigen findet nun bereits nach 20jähriger Kassiertätigkeit immer wieder seine Zustimmung, wofür ihm der Dank der gesamten Wehrversammlungsteilnehmer nicht abzusprechen war. Die Entlastung, von den Kassierern Adolf Kraus und Josef Hartinger beantragt, folgte mit der einhelligen Zustimmung. Für 1999 stellten sich K. Münzer und Heimo Lechner auf Vorschlag zur Kassenprüfung zur Verfügung.

Einnige Beförderungen, die ausgesprochen wurden, ergänzten die vorangegangenen Berichte, damit endete die weitere Berichtfolge.

Der nun folgende Tagesordnungspunkt zwecks Neuwahl des Hauptbrandinspektors bzw. Oberbrandinspektors wurde vom Vorsitzenden Im Josef Hartinger als an Jahren ältestes aktives Feuerwehrmitglied mit allen gesetzlichen Vorschriften durchgeführt und vom Bezirksfeuerwehrkommandanten als Kontrollorgan fließend abgewickelt. Der Wahlakt brachte für beide Kommandanten ein überwältigendes Votum, welches zutreffend bestätigte, daß ihre bisherige Wehrführung die Anerkennung aller Wehrmitglieder gefunden hat, zudem der gute Draht zur Weksleistung nur vorteilhaft für das Wehrgeschehen empfunden wurde. Mit der Wiederwahl beider Kommandanten

hat die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Oberglas Köflach-Bärnbach wieder ein verantwortliches Kommando, welches die ihr zugewiesenen Aufgaben speziell im vorbeugenden Brandschutzbereich voll erfüllen werde.

Die nun folgenden Ansprachen von ABI Anton Kranzlbinder, Gendarmerie-Abteilungsinspektor Heinz Wallner, Betriebsratsvorsitzenden-Stellvertreter Rudolf Muna, Bürgermeister Franz Buchegger, OBR Erwin Draxler und Werkdirektor Prok. Alfred Traupmann gipfelten allesamt in der Feststellung, daß die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Oberglas ihrer Bestimmung nach, die Betriebsanlagen zu schützen, stets mit Umsicht nachgekommen ist.

Ausführlich aus der Sicht des Bürgermeisters der Stadt Köflach, Franz Buchegger, fand die Absicherung der Arbeitsplätze besondere Priorität, der die Betriebsfeuerwehr stets nachkommt. Er dankte aber auch für die Bereitschaft immer präsent zu sein, wenn es die Lage erfordert.

OBR Erwin Draxler, der von den 39 Freiwilligen Feuerwehren gut und gerne 31 Freiwillige Feuerwehren besucht, übermittelte nicht nur die Grüße des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg, sondern konnte vom Landesfeuerwehrkommandanten Georg Feistl eine Grußbotschaft sowie seine Anerkennung für die perfekte Durchführung des Aufgabenbereiches der Betriebsfeuerwehr aussprechen. Die Einladung zum Besuch des Landesfeuerwehrtages im Markt Hartmannsdorf sollte seinen Wunsch nicht verfehlen, damit könnte der Feuerwehrbezirk Voitsberg seine besondere Stellung unter allen Bezirken wieder voll zur Geltung bringen.

Eine Ehrnung der besonderen Art führte folgend OBR Erwin Draxler schon aus persönlichen Gründen gerne durch, galt sie doch einem anerkannten Förderer der Glasfabrikfeuerwehr Oberglas Köflach.

Zu einer besonderen Dankesleistung fühlte sich das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg schon die längste Zeit verpflichtet. So nahm sie die Wehrversammlung mit Neuwahl zum gegebenen Anlaß, um Herrn Werkdirektor Alfred Traupmann ihren besonderen Dank für das Wohlwollen der Betriebsfeuerwehr gegenüber abzustatten.

Mit der steirischen Floriansplakette ausgezeichnet, konnte nur ein kleiner Dank abgestattet werden, den sich der Herr Werkdirektor als Förderer der Betriebsfeuerwehr erworben hat.

Werkdirektor Alfred Traupmann war nach seiner Aussage nach sprichwörtlich komplett überrascht, als ihm die Floriansplakette nicht-ahnend übergeben wurde, aber er faßte sich sogleich und stellte ansatz fest, daß nach Erlangen eines gewissen Alters die Ehrungen nicht ausbleiben. Daß damit die Förderungen anerkannt werden, die der Herr Werkdirektor schon Jahrzehnte im Sinne des Betriebes der Wehrfeuerwehr zukommen läßt, war eine Feststellung, die nicht umgangen werden konnte, daher war diese Auszeichnung mehr als gerechtfertigt. Mit seiner persönlichen Gratulation zur Wiederwahl des alten und jetzt neugewählten Wehrkommandos sowie mit einer Analyse des Betriebsgeschehens, welche gewisse Umwälzungen trotz gesamt Bilanz erfordert und einem Dank für die Einsatzbereitschaft der gesamten Wehr, verabschiedete sich Werkdirektor Traupmann von der konstruktiv erfolgreich verlaufenen Wehrversammlung.

In einem Schlußwort dankte HBI Herbert Domani die Wehr für ihr gezeigtes Vertrauen sowie für die Ausrichtung der Gäste in ihren Ansprüchen und wunschte der Chefssekretärin Verwalter Frau Ida Langhold baldige Genesung. Folgend sprach er die Einladung zu einem Imbiß aus, der Gäste und Wehrmitglieder noch längere Zeit im Kreuzberghof verweilen ließ.

Franz Steiner
9. April 1999